



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Dreyfache Glory Deß heiligen Vatters Jgnatii/ Der Societät Jesu Stiffters

Pottu, Nicolao

Mayntz, 1710

VD18 13562258

5. Übung für die Nachfolg Christi im gebrauch der Creaturen/ bevorab der
Nahrung/ gelieger/ und Kleydung.

urn:nbn:de:hbz:466:1-42891

6. Bitte deinen Erlöser / daß er die Band deiner eignen Lieb/ und der Sünden/ und böser Gewohnheiten zerreiße/ und dich von solcher Gefangenschaft erledige.

7. Daß du allen irdischen Begierden absterbest/ und dein Leben in Christo verborgen sey. 2c.

Darnach kanstu schreiten zu den geistlichen Wercken der Barmhertzigkeit/ und begehren/ daß er auch solche an dir üben wolle/ nemlich/ wann du sündigest/ dich vätterlich straffen/ damit du in Sünden nicht verharrest/ oder wiederum drein fallest; und also fort 2c.

Sünffte Übung.

Für die Nachfolg Christi im Gebrauch der Creaturen/ bevorab der Nahrung/ Gelienger/ und Kleydung.

Unter andern Ursachen ist Christus Mensch worden/ damit er uns mit seinem Exempel den rechten Gebrauch der Creaturen lehre. Diese seynd sonderlich Nahrung/ Kleydung/ Wohnung/ Gelienger/ Schlaf 2c. welche uns in der Betrachtung vom Reich Christi vorge stellt werden. Erwege diese Stück in mehrgemeldter Form.

Vorgebete oben am 475. Blat.

1. Belangend die Nahrung/ soll ein Mensch Speiß und Tranc zu sich nehmen/ so viel notwendig ist/ das Leben und Gesundheit zum Dienst Gottes zu erhalten.

2. Erwege/ wie schlecht und gesparfam Christus

Christus sein ganzes Leben durch gespeiset. In den letzten Jahren seines Predig-Ambts hat er mit seinen Jüngern gemeinlich von Gersten-Brod/ und einem Trunc Wasser ge-
lebt.

3. Gehe wie du lebst/ und werde vor deinem König schamroth. Begehre auch Gnad/ in Speiß und Tranc/ die rechte Maas zu halten/ worzu nachfolgendes Gebett dienet.

Gebett vor dem Essen/ welches Christus Jesu einen Bischoff gelehrt. Pennequin
in Hagoqe divini Amoris fol. 130.

Herr Jesu Christe mein Erlöser und Seligmacher/ der du willst/ daß ich diesen elenden Leib ernehre/ verseyhe mir/ daß ich ihm so viel gebe/ als nöthig ist/ dir zu dienen: damit ich nicht/ wann ich ihm etwas mehr gestatte/ meiner Seelen schade: und so ich ihm weniger/ als seyn solte/ darreiche/ denselben zu deinem Dienst untauglich mache. Gib mir/ daß ich dir nachfolge/ der du uns der Weeg/ die Wahrheit/ und das Leben worden bist.
Amen.

II. Wie hart ist Christi Gesieger/ und wie ungemächlich sein Schlaf gewesen? Zu Bethlehem lag er in einer Vieh-Krippen: In Egypten unter den Abgötteren nicht viel sanfter; wie auch nachgehends zu Nazareth. Von seinen letzten Jahren haben wir Nachricht/ daß er gemeinlich auff bloßer Erden/ und zwar mehrmalen unter den freyen Himmel

mel geschlafen/ und oft die Nacht ohne Schlaf im Gebett zugebracht. Diefem Exempel halte entgegen deine Sinnlichkeit zc.

III. Betreffend die Kleidung/ erwege 1. derselbigen Ziel und End. 2. Wie Christus der König der Glory auff dieser Erd sey gepfend gewesen. 3. Setze entgegen deine Eitelkeit/ und bedencke ernstlich wie du Christo etwas näher wollest nachfolgen. Als die H. Elisabeth Landgr. ff in Thüringen einnahmten ihre Augen auff die Bildnuß Christi am Creuz geschlagen/ hat sie allen Geschmuck abgelegt / und hinführo schlechte Kleidung getragen.

Es ist kein Zweifel/ daß wegen Mißbrauch der Kleidung viel Menschen/ und bevorab auß dem Frauenzimmer / ewig verdambt werden/ welche durch ihren Pracht/ und Bloßtragung vielen Seelen ein Aergernuß seynd. Und weil ich herzlich wünsche / daß durch diese Erinnerung/ wenigstens etliche Beleydigungen Gottes verhütet/ und etliche Seelen vom Untergang mögen errettet werden / hab ich auß Gelegenheit der Kleidung Christi/ solchen Seelen ihr grosse Gefahr durch folgende Anmerckung sollen vor Augen stellen.

Anmerckung.

Von der Nothwendigkeit einer ehrbaren und züchtigen Kleidung.

Erste